

26. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV (AAD)

Termin: 15.09.2011, 11:00-16:00 Uhr

Ort: Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Teilnehmer: Dr. Barbara Block (VZG Göttingen)
Dr. Petra Feuerstein-Herz (HAB Wolfenbüttel)
Christiane Hoffmann (SUB Hamburg)
Dr. Reinhard Laube (GWLH Hannover)
Gudrun Kranz-Zombronner (GWLH Hannover)
Dr. Johannes Mangei (HAAB Weimar)
Christine Röhrig (FB Gotha)
Dr. Wolfgang Runschke (FB Gotha)
Michaela Scheibe (SB-PK Berlin)
Karsten Otte (SUB Göttingen)
Stefan Siebert (UB Rostock)
Dr. Dorothea Sommer (ULB Halle)

Entschuldigt: Christoph Boveland (HAB Wolfenbüttel)
Dr. Christian Fieseler (SUB Göttingen)
Antje Theise (SUB Hamburg)

Gäste: Florian Betz (HAAB Weimar, Protokoll)
Annett Carius-Kiehne (HAAB Weimar)
Angelika von Wilamowitz-Moellendorff (HAAB Weimar, Protokoll)

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung, Protokoll

Das Protokoll der 25. Sitzung wird ohne Änderungswünsche angenommen.

TOP 2: Bericht der VZG

Die aktuellen technischen Schwierigkeiten der VZG resultieren aus einem Hardwaredefekt, der die Datenbankzugriffe verlangsamt. Bei starker Auslastung des Systems treten Performance-Probleme auf.

IKAR: die Sprachcodes wurden auf die moderne Form umgesetzt.

VD17: Die Kennzeichnung von Digitalisaten im VD17-Katalog konnte noch nicht abgeschlossen werden. Hier hakt es noch an Titeln mit mehrfachen Digitalisaten.

Für den Masterplan Digitalisierung werden die Unika in der Kategorie 4233 mit dem Ort gekennzeichnet. Dies stellt aber nur ein Zwischenstadium dar, die beteiligten Bibliotheken werden informiert, wenn die Kennzeichnung abgeschlossen ist.

Bis zum Start des DFG-Gesamtprojektes in 2012 werden noch weitere Korrekturläufe erfolgen.

Aktuell sind Projektanträge von Dresden, Halle, Hamburg, Rostock und Wolfenbüttel eingereicht worden. Der Projektantrag der SUB Göttingen ist in Planung.

VD18: Die BSB hat Titeldaten geliefert. Nova wurden eingespielt. Wird als redigierende Bibliothek BSB angezeigt, heißt das, dass eine hinreichende Ähnlichkeit der VD18-Titeldaten festgestellt wurde und ein Google-Digitalisat zugeordnet werden kann.

Leider wurden durch einen Datenbankfehler VD18-Nummern teils mehrfach vergeben. Hier sind noch Bereinigungsarbeiten notwendig.

Die Eingabe des Fingerprints ist bei Neuaufnahmen nicht verpflichtend. Die nachträgliche Eingabe von Fingerprints wird als Eigenleistung der Bibliotheken gewertet.

Nach Vorlage des Zwischenberichts im Mai 2011 wurde die Pilotphase bis Ende 2012 verlängert. In der Diskussion wurde nochmals das Arbeitsmodell des VD18 vorgestellt.

TOP 3: Sacherschließung Alte Drucke

Die AAD-Bibliotheken erschließen mit ihren historischen Systematiken in unterschiedlicher Zielsetzung und Intensität. Beispiele:

- SB-PK Berlin: verwendet die Systematik des Alten Realkatalogs (ARK) und schafft auch neue Systemstellen. Diese sind mit den Notationen der Basisklassifikation (BK) und Schlagwörtern nach SWD verknüpft.
- SUB Göttingen: ARK wurde 1945 abgebrochen. Die Sammlung Deutscher Drucke wird mit BK und Gattungsbegriffen erschlossen.
- FB Gotha: verwendet die Systematik der herzoglichen Sammlung zur Erschließung aller historischen Bestände.
- ULB Halle: hat den Hartwig-Katalog digitalisiert und mit der Ausleihfunktion verknüpft.
- SUB Hamburg: benutzt seit 2005 wieder die alte Systematik, jedoch nur zur Erschließung von Bestandsegmenten (Hamburgensia).
- HAB Wolfenbüttel: drei Altbestandserschließungen in groben Sachverbänden. BK wurde im historischen Bestand zugunsten des Hartwig-Modells abgebrochen.

Diskutiert wurde, ob die Berliner ARK-Systematik von allen historischen Bibliotheken verwendet werden könnte. Die SB-PK Berlin ist grundsätzlich bereit, ihn auf Verbundebene zur Verfügung zu stellen. Dazu soll getestet werden, ob sich ARK und Gothaer Systematik abgleichen lassen.

Die zusätzliche Verwendung der BK bleibt den einzelnen Bibliotheken überlassen.

Außerdem wurde ein Gesamtbild der Erschließungsaktivitäten gewünscht. Hierzu wird der Sprecher einen Fragebogen versenden.

Bisher wurden zur Ergänzung der ursprünglichen Liste vornehmlich einzelne Gattungsbegriffe im Plenum vorgeschlagen. Defizite werden in einer gewissen Heterogenität (Form- und Sachbegriffe gemischt) sowie in den Bereichen Philosophie, Recht und Politik festgestellt.

Die AAD hält daran fest, das Gremium für die Aufnahme oder den Ausschluss von Gattungsbegriffen zu sein. Diese gelten auch im VD18. Bei Bedarf soll von der katalogisierenden Bibliothek ein Begriff formuliert werden. Gattungsbegriffe dürfen nicht mit Sachgruppen übereinstimmen (z.B. Medizin) und sollen nicht so fein ausdifferenzieren, dass die Katalogisierer überfordert sind.

TOP 4: Drucker-/Verlegernormsätze


Die DNB will die D/V-Sätze nicht in der vorliegenden Form in die GKD einspielen. GKD und PND (Kat. 315: Drucker) aufgeteilt werden. Das bedeutet eine Trennung in zwei Gruppen, nicht die inhaltliche Aufspaltung der Datensätze. Bei Übernahme in die GND erhalten die Sätze dann einen Hinweis, dass Personensätze auch eine Körperschaft bezeichnen können und umgekehrt. Die Information der Wirkungsorte wird durch Verknüpfung erhalten. Das Gremium sieht keine praktikable Alternative. Um die Überführung in die GND bis zu deren Start 2012 zu gewährleisten, votiert die AAD einstimmig dafür, die VZG eine Vorgabe zur Umsetzung der D/V-Sätze erarbeiten zu lassen. Die Kategorien einschließlich deren Inhalte sollen mit dem AK Katalogisierungspraxis abgestimmt werden.

TOP 5: Schulschriften

Bei den Schulschriften bietet sich ein sehr differenziertes Bild bei Erschließungsstand und Katalogisierungsart. Auch hier wurde zunächst ein Gesamtbild der Aktivitäten gewünscht. Hierzu wird der Sprecher einen Fragebogen versenden. Als dringend wird die Gründung einer Unterarbeitsgruppe für den Thementeil „Schulprogramme“ der Katalogisierungsrichtlinie angemahnt.

TOP 6: Verschiedenes

Neuer Provenienzbegriff

Bei der Erschließung der Bibliothek Gottorf wurde ein nicht auflösbares handschriftliches Zeichen  als Provenienzmerkmal festgestellt. Hierfür schlägt die SUB Hamburg den Begriff „Handzeichen“ vor und bittet um ein Meinungsbild.

Optische Feinheiten in Kat. 4244

Die Möglichkeit, Textelemente gleichzeitig codiert und manuell einzugeben führt dazu, dass diese im OPAC doppelt erscheinen (Beispiel: „Langzeitarchivierung: Langzeitarchivierung durch ThULB Jena“). Das wird in Kauf genommen und soll nicht weiter geregelt werden.

VD16

Die Bestandsnachricht zu VD16-Daten liegt noch nicht vor.

Handschriften

Eine Handreichung zur Katalogisierung von handschriftlichem Material (Stammbücher) wird von Hr. Mangei verteilt werden. Fr. Block will zu diesem Thema einen Arbeitskreis einrichten: TOP bei der nächsten Sitzung.

Forschungsdokumentation

Die VZG wird eine neue Gruppe von Kategorien zur Darstellung der Forschungsdokumentation einrichten.

HEBIS

Der Hessische Verbundkatalog hat den AAD-Standard für Alte Drucke übernommen.

Vermisste CBS-Daten

Titelaufnahmen mit angehängtem Bestand können eigentlich nicht gelöscht werden. Werden solche Daten vermisst, bitte umgehend Meldung an die VZG-Hotline!

Altsignaturen

Die UB Rostock kann ihre Altsignaturen mit dem zur Verfügung stehendem Zeichensatz nicht darstellen. Es wird empfohlen, für die unbekanntenen Zeichen eine verbale Umschreibung zu verwenden.

Nächste Sitzung

15. März 2012, 11-16 Uhr, ULB Halle